

Mit Ihrer Teilnahme leisten Sie einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Schlaganfallnachsorge. Gleichzeitig profitieren Sie von einer engmaschigen kardiologischen und neurologischen Betreuung. Die Ergebnisse dieser Studie könnten dazu beitragen, Vorhofflimmern künftig einfacher und früher zu erkennen – und so viele Menschenleben zu retten.

Interessiert?

Falls Sie Interesse an einer Studienteilnahme haben und die aufgeführten Teilnahmebedingungen erfüllen, wenden Sie sich bitte an Ihre behandelnden Ärztinnen und Ärzte oder kontaktieren Sie eines unserer Studienzentren.



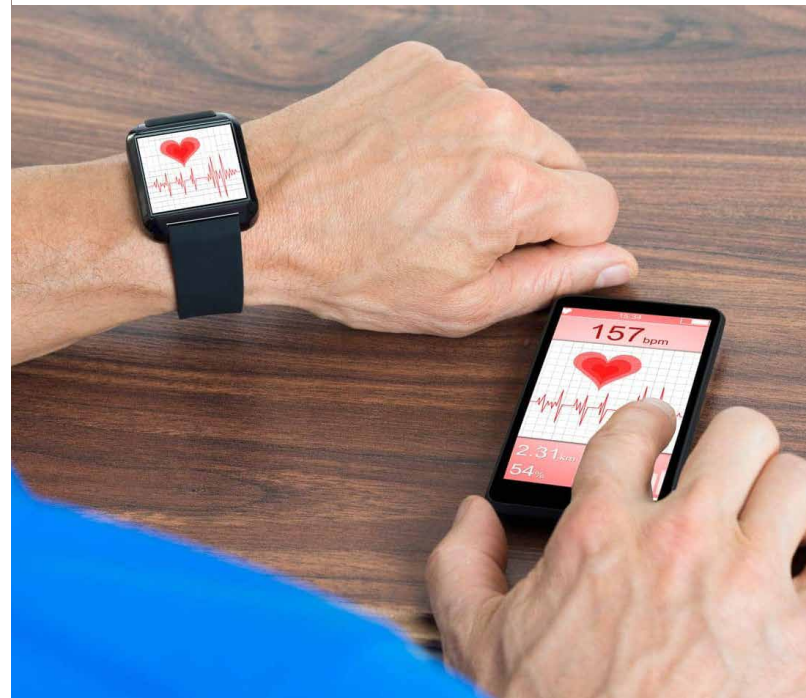
- 1 Bad Neustadt
a.d.Saale
- 2 Bonn
- 3 Frankfurt
- 4 Halle
- 5 Hamburg
- 6 Jena
- 7 Leipzig
- 8 Lüneburg
- 9 München
- 10 Osnabrück
- 11 Tübingen

TUM Klinikum Rechts der Isar
Klinik und Poliklinik für Neurologie
Ismaninger Str. 22, 81675 München
Tel +49 (0)89 4140-4606
Studienleitung-watchafib.nl@mri.tum.de
www.tumklinikum.de

WATCH AFib

Studieninformation

Smartwatches zur Detektion
von Vorhofflimmern





WATCH AFib – Smartwatches zur Detektion von Vorhofflimmern bei Schlaganfallpatienten und -patientinnen

Liebe Patientinnen und Patienten, liebe Studieninteressierte,

jährlich erleiden in Deutschland rund 270.000 Menschen einen Schlaganfall. Besonders herausfordernd ist der sogenannte kryptogene Schlaganfall – also ein Hirninfarkt, dessen Ursache trotz intensiver Diagnostik unklar bleibt. In 10 bis 30 Prozent der Fälle steckt möglicherweise ein bislang unentdecktes Vorhofflimmern dahinter, eine Herzrhythmusstörung mit unregelmäßigem Herzschlag. Eine gezielte Nachsorge ist entscheidend, denn die rechtzeitige Erkennung und Behandlung dieser Herzrhythmusstörung kann das Risiko für weitere Schlaganfälle um etwa 60 Prozent senken.

Mit unserer Studie „Smartwatches for detection of atrial fibrillation (AFib) in secondary prevention of cryptogenic stroke – WATCH AFib“ untersuchen wir, ob Smartwatches bei Patientinnen und Patienten mit kryptogenem Schlaganfall geeignet sind um ein Vorhofflimmern zu finden.

Hintergrund

Bislang wird zur Langzeitüberwachung des Herzrhythmus in selektierten Einzelfällen bei Betroffenen mit unklarem Schlaganfall ein sogenannter **Event-Recorder** implantiert – ein kleiner Chip unter der Haut, der den Herzrhythmus durchgehend überwacht. Diese Methode ist effektiv, aber invasiv und teuer.

Smartwatches hingegen könnten in Zukunft eine nicht-invasive, kostengünstige und leicht zugängliche Alternative darstellen.

Im Rahmen unserer **WATCH AFib** Studie untersuchen wir über einen Zeitraum von **sechs Monaten**, wie zuverlässig eine Uhr im Vergleich zum Implantat Vorhofflimmern erkennt.

Wer kann teilnehmen?

Teilnehmen können Patientinnen und Patienten ab **40 Jahren**, die **in den letzten sechs Monaten einen kryptogenen Schlaganfall oder eine vorübergehende Durchblutungsstörung** (transitorische ischämische Attacke, TIA) erlitten haben und bei denen ein **Event-Recorder** zur Vorhofflimmernerkennung implantiert wurde bzw. dies geplant ist. Zudem müssen Sie ein **Smartphone** besitzen und in der Lage sein, einfache EKG-Aufzeichnungen mit der Uhr durchzuführen. Ferner müssen **bestimmte Risikofaktoren für Vorhofflimmern** vorliegen.